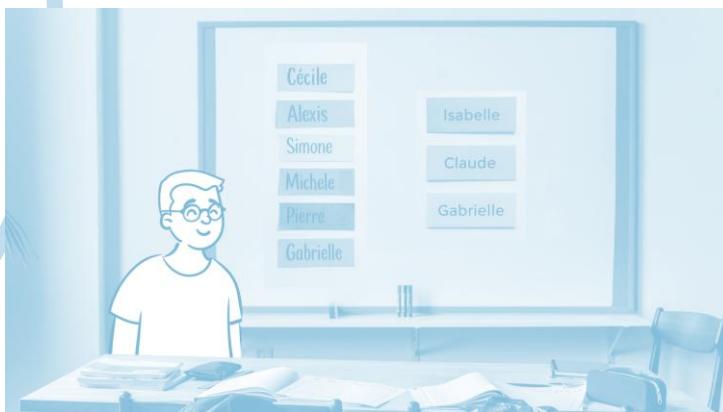


# Internationale Kommunikation mit Fokussprache

## Französisch



### À la découverte des noms français

Stand 11/2025

Projektleitung und Konzeption: Michaela Rückl, Universität Salzburg  
Autorinnen: Alessa Frank, Ramona Holub-Vötter, Suzana Ratkovica, Katharina Pollak,  
Sarah Mitterbauer, Nina Denkmayr, Anna Pölzguter (alle Universität Salzburg)  
Beratung: Marie-Luise Volgger-Bahensky, Ute Atzlesberger, Irene Brandner  
unter Mitarbeit von: Laurine Moutte, Michela Maraner, Luis Daniel Ávila  
Layout: Alessa Frank, Suzana Ratkovica

Erstellt im Rahmen des Projekts: Sprachenlernen neu denken (SND)  
Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung  
im Kontext des neuen Unterrichtsgegenstandes  
,Internationale Kommunikation mit Fokussprache'  
an der österreichischen Handelsakademie



Rückl, M., Frank, A., Holub-Vötter, R., Ratkovica, S., Pollak, K., Mitterbauer, S., Denkmayr, N.,  
Pölzguter, A. (2025): Aufgabensequenzen zum Unterrichtsgegenstand ,Internationale  
Kommunikation mit Fokussprache': À la découverte des noms français .  
[<https://sprachenspassplus.soe-sbg.at/kommunikation-franzoesisch-sequenz-3/>]

# À la découverte des noms français

prototypische Aufgabensequenz zur Umsetzung des Lehrplans für Internationale Kommunikation mit Fokussprache Französisch

## Didaktische Hinweise

Lernjahr	1
Dauer	90'-100'
Lehrplan-bezug	<p>Die Schüler:innen können:</p> <p><b>F1.1</b> einzelne Wörter und kurze, einfache Sätze in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. <b>1b, 1d, 1e, 1f, 1g, 2a, 2d</b></p> <p><b>M1.2</b> sich der Bedeutung des mehrsprachigen und mehrkulturellen Repertoires beim Erwerb elementarer sprachlicher Mittel der Fokussprache bewusst werden. <b>1a</b></p> <p><b>M1.3</b> ausgewählte Aspekte der Sprachen und Kulturen des eigenen mehrsprachigen und mehrkulturellen Repertoires erkennen, beschreiben und vergleichen. <b>2e, 3b, 3d, 3e</b></p> <p><b>T1.1</b> Personal- bzw. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Sprachlernkompetenz kontinuierlich auf- und ausbauen. <b>2b, 2c, 2f, 3a, 3c</b></p> <p><b>T1.2</b> durch fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz in mehrsprachigen und mehrkulturellen Situationen elementare Aufgaben aus der Alltagswelt online erledigen. <b>1c, 2a</b></p>
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausspracheregeln des Französischen</li><li>• französische Vor- und Nachnamen kennenlernen</li><li>• Kennenlernen einiger berühmter französischer Persönlichkeiten</li><li>• Sprachbewusstseinsförderung und Sprachenvergleich: europäische Vor- und Nachnamen im Vergleich</li><li>• Nutzung digitaler Tools, um Aussprache von Wörtern oder Namen zu überprüfen und zu festigen</li></ul>
Voraus-setzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bearbeitung der Einsstiegssequenz „Bonjour à tous“</li></ul>



## Kleiner Exkurs in die Mehrsprachigkeitsdidaktik

### Namen als Fenster zu Sprachen und Kulturen Europas

In dieser Aufgabensequenz setzen sich die Lernenden mit Vor- und Nachnamen aus verschiedenen europäischen Ländern auseinander. Dabei entdecken sie, dass viele Namen sprachübergreifend ähnlich sind, jedoch Unterschiede in Aussprache, Schreibweise oder Bedeutung aufweisen können. So lernen sie, interlinguale Ähnlichkeiten und Unterschiede zu erkennen und bewusst mit Sprache umzugehen.

Durch das Kennenlernen der Herkunft ausgewählter Namen gewinnen die Lernenden Einblicke in die Geschichte von Sprachen und Sprachkontakten – z. B. wie lateinische Wurzeln in vielen europäischen Vornamen weiterleben oder wie kulturelle Einflüsse aus Religion oder Migration sich in

Namensgebungen widerspiegeln. Gleichzeitig erfahren sie, dass Namen mehr als nur Etiketten sind – sie sind Ausdruck persönlicher, kultureller und sprachlicher Identität.

Die Lernenden werden außerdem angeregt, ihre eigene Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen, indem sie über ihre Namen, deren Bedeutung und Herkunft nachdenken und diese mit anderen vergleichen. So erleben sie ihre eigene sprachlich-kulturelle Biografie als Ressource.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf der phonetischen und orthografischen Vielfalt: Die Unterschiede in Aussprache und Schreibweise von ähnlichen Namen in verschiedenen Sprachen fördern das sprachliche Bewusstsein und unterstützen gezielt die Entwicklung von Sprachsensibilität.

Diese Auseinandersetzung stärkt nicht nur das interkulturelle und interlinguale Bewusstsein der Lernenden, sondern fördert auch Wertschätzung gegenüber sprachlicher Vielfalt und motiviert zu einem bewussteren Umgang mit Sprache im europäischen Kontext.

## Aussprache entdecken – Sprachbewusstsein durch Lautvergleiche stärken

In dieser Aufgabensequenz setzen sich die Lernenden aktiv mit der Aussprache des Französischen auseinander und entdecken dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Sprachen, die sie bereits kennen (z. B. Deutsch, Englisch, Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Arabisch usw.).

Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterscheidung von stimmhaften und stimmlosen Lauten (z. B. b vs. p, d vs. t, g vs. k) sowie der Aussprache spezifischer Buchstaben- und Lautkombinationen im Französischen, wie z.B. j/ch oder c/g vor i/e, sowie der diversen Nasale. Die Schüler:innen lernen dabei, Laute bewusst wahrzunehmen, zu bilden und in verschiedenen Sprachen zu vergleichen.

Durch gezielte phonetische Übungen, Reime, Lautspiele oder mehrsprachige Aussprachevergleiche wird das Sprachbewusstsein gestärkt. Die Lernenden erkennen, dass ähnliche Laute in unterschiedlichen Sprachen unterschiedlich geschrieben oder ausgesprochen werden können.

Ziel ist es, ein metasprachliches Bewusstsein zu fördern: Die Lernenden reflektieren über Regeln und Strukturen der Zielsprache Französisch im Vergleich zu ihrer Erst- oder Zweitsprache und lernen, wie man neue Sprachen durch vorhandene Kenntnisse effizienter erschließen kann.

Diese Auseinandersetzung stärkt nicht nur die Aussprachekompetenz, sondern auch das Vertrauen der Lernenden in ihre Fähigkeit, sprachliche Muster zu erkennen und über Sprachgrenzen hinweg zu lernen. So wird Mehrsprachigkeit zur Ressource im Französischunterricht.

## Weiterführende Quellen

- Gabriel, C., Grünke, J., & Schlaak, C. (2023). Using digital tools to foster the acquisition of L3 French prosody in an autonomous learning process. An intervention study with German-Turkish learners. In L. Eibenstein, A. Kropf, J. Müller-Lancé, & C. Schlaak (Hrsg.), *Neue Wege des Französischunterrichts. Linguistic Landscaping und Mehrsprachigkeitsdidaktik im digitalen Zeitalter* (S. 75–100). Narr.
- Kleiber, W. (1996). Historische Phonetik und Graphemistik der Namen. In H. Steger, & H. E. Wiegand (Hrsg.), *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science / Manuels de linguistique et des sciences de communication*, Teilband 1 (S. 594–601). Walter de Gruyter.
- Krumm, H.-J. (2019). Mehrsprachigkeit und Identität. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, & D. Rauch (Hrsg.). *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung* (S. 131–135), Springer VS.
- Laur, W. (1996). Wortgeschichte einzelner Namen und Namentypen. In H. Steger & H. E. Wiegand (Hrsg.), *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science / Manuels de linguistique et des sciences de communication*, Teilband 1 (S. 610–615). Walter de Gruyter.
- Reimann, D. (2016). Aussprache im Unterricht der romanischen Sprachen. Eine Befragung von Lehrkräften des Französischen, Spanischen und Italienischen. In C. Bürgel, & D. Reimann (Hrsg.), *Sprachliche Mittel im Unterricht der romanischen Sprachen. Aussprache, Wortschatz und Morphosyntax in Zeiten der Kompetenzorientierung* (S. 115–176), Narr.
- Xiuwen, C., Jian, L., & Shuran, Z. (2021). Translanguaging multimodal pedagogy in French pronunciation instruction: Vis-à-vis students' spontaneous translanguaging. *System* 101, o.S.

# Zusatanmerkungen

## Umsetzung, Nutzung digitaler Tools, Differenzierungsmöglichkeiten

**1c.** Die Lernenden **recherchieren selbstständig** im Internet, um herauszufinden, wer die Persönlichkeiten sind. Anschließend werden alle Resultate zusammengetragen. Die „wall of fame“ kann dabei sowohl im Klassenraum aufgehängt als auch digital gestaltet werden. Mögliche Tools dafür sind *Padlet* oder *Canva*. Die Lernenden sollen für alle genannten Persönlichkeiten ein Bild sowie einige Schlagwörter finden, die diese Person bzw. ihren Werdegang beschreiben. Auch weitere berühmte Personen aus Ländern der Frankophonie können ergänzt werden. Am Ende stellen die Lernenden kurz alle Persönlichkeiten vor.

**2a.** Die Lernenden hören in der Learning App verschiedene Wörter, indem sie in der ersten Spalte auf „vorlesen“ klicken. Anschließend ordnen sie dem gehörten Wort durch Drag & Drop die Silben zu – diese finden sie unter der Tabelle. Wenn alle Silben zugeordnet wurden, kann die Aufgabe mit Klick aufs blaue Häkchen kontrolliert werden.

Hinweis: Die Anzahl der Spalten spiegelt die Anzahl der Silben pro Wort wider. Daher müssen nicht alle Spalten immer ausgefüllt werden.

### **2c. Lautdomino**

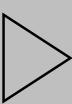
Die Domino-Karten im Anhang werden ausgedruckt und ausgeschnitten. Jede Gruppe erhält anschließend ein Domino-Set. Die erste Dominokarte (grau mit Playzeichen) wird auf den Tisch gelegt. Ziel ist es, das Wort zu finden, das mit dem jeweiligen Phonem übereinstimmt. Die Person, die die meisten Dominokarten auflegen konnte, hat gewonnen.

### **3c. Flash transversal**

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, um sich die Aussprache von unbekannten Wörtern anzuhören:

- Onlinewörterbücher (PONS, Reverso, uvm.) bieten meist Audiofiles zu allen Wörtern an
- Sprachlern-Apps (Babbel, duolingo, uvm.) können auch bei der Aussprache helfen, da die Inhalte von Muttersprachler:innen eingesprochen werden
- auch viele KIs (ChatGPT) können Wörter oder Texte vorlesen
- Übersetzungstools (Google Translate, DeepL, ...) bieten ebenfalls meist die Möglichkeit, Wörter oder Texte in der Fremdsprache vorlesen zu lassen
- Mit Youglish kann man Wörter und Ausdrücke in echten YouTube-Videos hören und so unterschiedliche Akzente, Sprachgeschwindigkeiten und Kontexte kennenlernen

## Kopiervorlage

	ã	orange	ɛ
élève	ʒ	je	ʃ
chat	z	poison	s
sans	ø	deux	e
école	y	tu	u
bonjour	ɛ	italien	b
bain	õ	bon	p
pain	a	Raphaël	j
payer	w	moi	

# À la découverte des noms français

In dieser Sequenz lernst du, ...

- Wissenswertes über französische Namen.
- die Aussprache der französischen Laute kennen und anzuwenden.
- Namen aus verschiedenen Sprachen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten zu finden, um sie zum Sprachenlernen zu nutzen.
- digitale Tools zu nutzen, um die richtige Aussprache von Wörtern oder Namen herauszufinden und zu üben.

## 1

### Le son des noms Der Klang der Namen

- a. **Réfléchis !** Kennst du (berühmte) Personen aus einem französischsprachigen Land?



Wie heißen sie? Denke auch an Schauspieler:innen, Künstler:innen, Sänger:innen, Sportler:innen, Politiker:innen, ...

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## 2

- b. **Écoute !** Kennst du die folgenden Personen? Sie sind alle aus französischsprachigen Ländern. Hör dir die Aussprache der Namen an und sprich sie nach. Sind manche von ihnen auch schon auf deiner Liste gewesen?



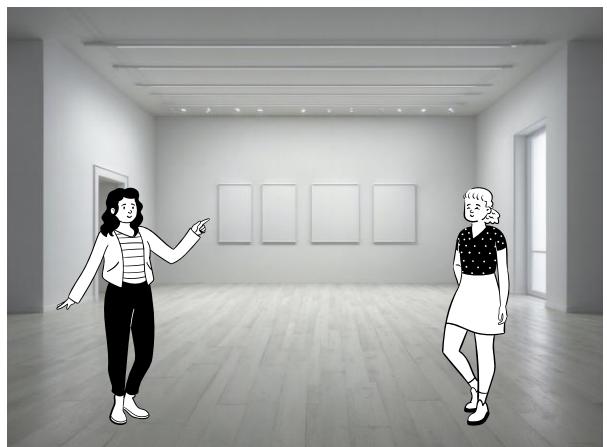
.....  
.....  
.....



- c. **Fais une recherche !** Recherchiere nun im Internet und finde heraus, wer diese Personen sind und warum sie berühmt sind.



- Gestaltet dazu gemeinsam eine „wall of fame“ mit den genannten Persönlichkeiten und ergänzt sie durch weitere bekannte französischsprachige Personen.
- Findet für jede Person ein passendes Bild sowie ein paar Schlagwörter, die die Person beschreiben.
- Nutzt dazu eine Präsentationsform oder ein digitales Tool eurer Wahl. Anschließend stellt jede:r eine der Persönlichkeiten kurz vor.



Bildquellen: „Museumsgalerie“ von Pete Linforth. CC0 1.0  
<https://pixabay.com/de/illustrations/zimmer-galerie-museum-ausstellung-8386195/>  
[14.07.2025]; Cartoon-Menschen: Microsoft 365



#### d. Écoute et répète ! Was sind die Besonderheiten der französischen Aussprache?



- Hör dir die Aussprache der Namen und Wörter an und versuche, sie nachzusprechen.
- Wie würdest du diese Laute auf Deutsch schreiben? Und auf Englisch oder in anderen Sprachen, die du kennst? Schreibe Beispiele in die vorletzte Spalte!
- Versuche auch einige der Namen aus den Aufgaben 1b und 1c den entsprechenden Lauten zuzuordnen und markiere sie so wie in den Beispielen.



				ähnliche Laute in anderen Sprachen	noms de Français (célèbres)
c	+ a/o/u/Konsonant	[k]	Clément / Claude / croissant / café	Kuchen	
	+ e/i/y	[s]	Marceau / Cécile / Cyrille / cinéma / citron		
ç		[s]	François / Ça va ? / français / garçon		
ch		[ʃ]	Chanel / Michel / chat / chanson		
g	+ a/o/u/Konsonant	[g]	Gabrielle / Godart / Gustave	Garten	
	+ e/i	[ʒ]	Brigitte / Girac / génial / nager		
h	(muet stumm)		Huppert / habiter	mehr	
	(aspiré)	[χ]	hauteur / hibou		
j		[ʒ]	Jean / Jacques / bonjour		
qu		[k]	communiquer / quatre		
r		[ʁ]	Laurent / Pinturault / Paris / Huppert		
s	am Silbenanfang/ mit Konsonant	[s]	Simone / Saint / Sophie / Suisse		
	zwischen Vokalen	[z]	Françoise / Elise / française / musique		
x		[ks]	texte / excellent	Taxi	
z		[z]	Zinédine / Zidane	cozy	

- Welche Laute sind dir vertraut und welche klingen fremd?
- Wo weicht die Aussprache von der Schreibung ab?
- Welche Laute sind stimmhaft, welche stimmlos?
- Was fällt dir bei den Konsonanten auf? Was fällt dir bei den Vokalen auf?

 e. Écoute ! Hör dir folgende Namen und Wörter an. Was fällt dir auf?



im/in/aim/ain/ein/ien/un	[ɛ]	Saint / bien
am/an/em/en	[ã]	Julian / Clément
om/on	[ɔ̃]	chanson / citron

- Warum heißen [ɛ], [ã] und [ɔ̃] „Nasale“?
- Gibt es diese Laute auch in anderen Sprachen, die du schon kennst?



f. Écoute ! Hör dir folgende Namen und Wörter an. Finde andere Wörter, die ähnliche Laute enthalten und schreibe sie jeweils daneben!



a	[a]	Alaphilippe
ai/è/ei	[ɛ]	Isabelle
e	[ə]	Simone de Beauvoir
é/er	[e]	Cécile
i/y	[i]	Alexis
au/o/eau	[o]	Coco / Marceau
o	[ɔ̃]	Simone
ou	[u]	Louane
eu	[ø]	Eulalie
eu	[œ]	fleur
u	[y]	Huppert

- Werden alle geschriebenen Vokale ausgesprochen?
- Welche Vokale klingen für dich offen, welche geschlossen?
- Was fällt dir bei der Aussprache von „e“ auf?



g. Écoute ! Hör dir folgende Namen noch einmal an. Erkennst du ein System bei der Betonung und bei der Aussprache der Buchstaben am Wortende?



Godard    Huppert    Monet    Laurent    Girac    Beauvoir    Chanel

- Wo liegt die Betonung?       Wortanfang       Wortmitte       Wortende
- Welche Laute werden am Wortende nicht ausgesprochen?
- Wie ist das in anderen Sprachen, die du kennst?

## 2

## Mots qui sonnent Wörter, die klingen

- a. **Découvre!** Du kennst bereits die wichtigsten Laute des Französischen. Finde in dieser digitalen Übung nun heraus, welcher Nasallaut zu welchen Wörtern gehört!

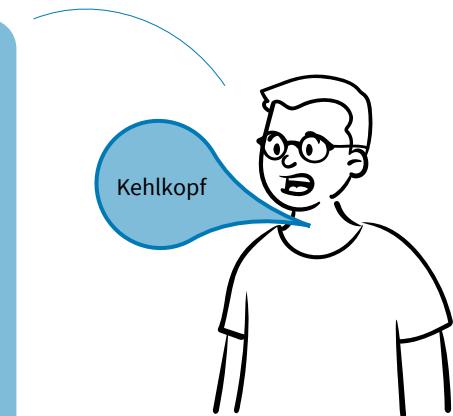


- b. **Essaye!** Sprich die Wortlisten laut aus und leg dabei deine Hand auf deinen Kehlkopf. Achte besonders auf die Anfangsbuchstaben. Was fällt dir auf?

pain  
bain  
pierre  
bière  
poule  
boule  
palais  
ballet

tout  
doux  
tôt  
dos  
ton  
don  
touche  
douche

carte  
gare  
quai  
gai  
cou  
goût  
canard  
brouillard

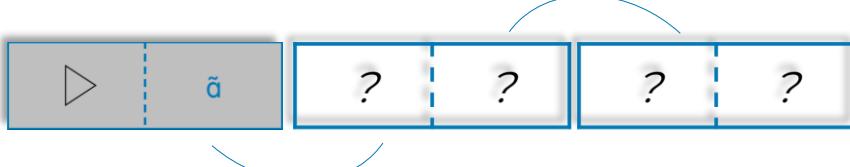


- Welche Unterschiede fallen dir zwischen den Lauten **b** und **p**, **d** und **t** sowie **g** und **k** auf?
- Wie ist das auf Deutsch oder in anderen Sprachen, die du sprichst?



- c. **Joue!** Bildet Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Set mit Domino-Karten.

- Verteilt die Karten gleichmäßig, sodass jede:r Spieler:in gleich viele Dominokarten hat.
- Legt die erste Karte in die Mitte auf den Tisch.
- Wer die nächste passende Karte hat, legt sie an und liest das Wort laut vor. Gewonnen hat, wer als Erster:r alle Karten los wird.
- Bonus: Wer zusätzlich einen Tipp für die „perfekte“ Aussprache hat, darf eine seiner Karten an einen anderen Mitspieler/eine andere Mitspielerin weitergeben!





- d. **Essaye !** Jetzt kannst du bereits viel auf Französisch lesen und aussprechen! Übe mit diesen Zungenbrechern:

**Un chasseur sachant chasser doit savoir chasser sans son chien.**

Ein Jäger, der jagen kann, muss auch ohne seinen Hund jagen können.



**Tu t'entêtes à tout tenter, tu t'uses et tu te tues à tant t'entêter.**

Du bestehst darauf, alles zu versuchen, nutzt dich ab und verbrauchst dich völlig, weil du so stur bist.

**Ce charmant garçon est architecte et maçon : il croque, colore et bricole la façade de la cheminée du château cassé du commerçant.**

Dieser charmante Junge ist Architekt und Maurer: Er skizziert, färbt und bastelt an der Kaminfassade des kaputten Schlosses des Kaufmanns.



**Un dindon se dandinait dans son bain en mangeant du bon pain.**

Ein Truthahn watschelte in der Badewanne und aß gutes Brot.



- e. **Écoute !** Hör dir die Zungenbrecher nun an und kontrolliere, ob du sie alle richtig ausgesprochen hast! Was ist schwierig? Was ist leicht?



- f. **Réfléchis !** Mach dir zu den folgenden Fragen Gedanken:



- Welche Funktion haben Zungenbrecher?
- Kennst du Zungenbrecher in anderen Sprachen? Teile sie mit deinen Mitschüler:innen!



### 3 Prénoms et noms français

Französische Vor- und Nachnamen



- a. **Compare !** Hier siehst du eine Liste mit Nachnamen sowie weiblichen und männlichen Vornamen. Kannst du sie unterscheiden? Trage sie in die richtige Spalte ein. Hör dir anschließend die Audiodatei an und kontrolliere. Fallen dir Regelmäßigkeiten oder Besonderheiten auf?



Alexandre • Sophie • Rousseau • Angelique • Pruniaux • Philippe • Marivaux • Jean • Louis • Sandrine • Laugier • Lucie • Morel • Michel • Paul • François • Isabelle • Pelletier • Marceau • Charlotte • Rodier • Pierre • Georges • Madeleine • Gaëlle • Nathalie • Flaubert • Charles • Amandine • Hélène • Dupont • Josephine • Robert • Guicheney • Pelé

prénoms féminins	prénoms masculins	noms de famille



- b. Fais une recherche !** Auf der Karte sind die häufigsten Nachnamen pro Land in Europa abgebildet. Betrachte die Karte, recherchiere im Internet und beantworte die Fragen.



- Welche Bedeutung haben die Nachnamen *Smith* (Vereinigtes Königreich), *Melnyk* (Ukraine), *Schmit* (Luxemburg), *Popa* (Rumänien) und *Papadopoulos* (Griechenland)? Worauf basieren diese Nachnamen?  
.....
  - Welche Bedeutung haben die Nachnamen *Hansen* (Norwegen), *Andersson* (Schweden), *Ivanov* (Bulgarien und Belarus/Weißrussland), *Jovanović* (Serbien) und *Peeters* (Belgien)?  
.....
  - Wie werden die Nachnamen in Norwegen und Schweden häufig gebildet?  
.....
  - Welche Bedeutung hat dein Nachname? Gibt es ihn auch in anderen Ländern?

## *Le nom générique*

Ein Platzhaltername (*un nom générique*) einer fiktiven Person steht für eine beliebige Person in einem bestimmten Kontext. Er wird häufig in Mustern verwendet, z. B. in personalisierten Dokumenten. Wie heißen Max und Erika Mustermann in anderen Sprachen bzw. Ländern? Ordne zu:

Juan & María Pérez • Mario & Maria Rossi • John & Jane Doe/Smith •  
Jean & Marie Dupont

français

English

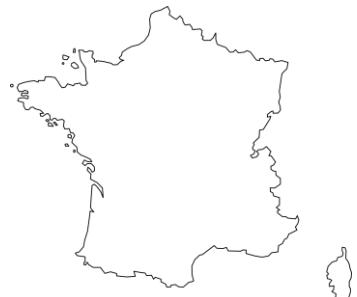
italiano

español



- c. **Fais une recherche !** Wie lauten die am häufigsten vorkommenden Nachnamen in Frankreich? Recherchiere im Internet und notiere sie. Kannst du sie auch aussprechen? Die Ausspracheregeln, die du gelernt hast, ermöglichen dir, (fast) alle französischen Wörter richtig auszusprechen – auch Familien- bzw. Nachnamen: Mach die Probe aufs Exempel!

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....



Quelle: „Frankreich Karte“ von Ckler-Free-Vecotr-Images, CC0 1.0, <https://pixabay.com/de/vectors/frankreich-karte-geographie-europa-23502/> [19.07.2025].



### *Flash transversal avec focus sur les compétences numériques*

Wenn du eine neue Sprache lernst, ist es ganz normal, dass dir manche Wörter anfangs schwer über die Lippen gehen. **Digitale Tools** können dir helfen, die richtige **Aussprache** zu üben!

Mit Online-Wörterbüchern, Übungsplattformen oder Sprach-Apps kannst du dir Wörter in verschiedenen Sprachen anhören – für gewöhnlich sind sie sogar von Muttersprachler:innen gesprochen. So hörst du, wie ein Wort klingt und kannst die Aussprache durch Nachsprechen üben. Auch digitale Sprachassistenzen oder Künstliche Intelligenz können dir beim Training helfen. **Hör dabei genau hin, sprich nach und wiederhole!**

Achte bei der Nutzung solcher Tools immer darauf, dass du nur **vertrauenswürdige** Seiten und Apps verwendest.



- d. **Fais une recherche et compare !** Welche Vornamen gibt es auch in anderen Sprachen, die du kennst? Fülle die Tabelle aus.

français	English	Deutsch	
Georges	George	Georg	



- e. **Découvre !** In welchen Sprachen findet man eine **Elena** oder einen **Michele**? Wie würden diese Personen in anderen romanischen Sprachen heißen? Mach die digitale Übung und finde es heraus.



In Frankreich behalten Frauen nach der Eheschließung entweder ihren Mädchennamen oder nehmen den Namen ihres Ehemannes an. Es gibt auch die Möglichkeit eines Doppelnamens. Während bei der Generation 65+ noch 90% der Frauen den Familiennamen ihres Ehemannes tragen, sind es bei den 25-34-jährigen nur mehr 61%. Kinder können den Namen des Vaters, der Mutter oder einen Doppelnamen tragen.

- Kennst du Länder, in denen die Situation ähnlich ist?
  - Wie ist das in deinem Land?
  - Welchen Nachnamen kann Isabelle Dupont in Frankreich führen, wenn sie ihren Freund Valentin Morel heiratet?
- .....  
.....  
.....

## Je me débrouille déjà ! Das hab ich drauf!



	F1	Ich kann französische Laute (Phoneme und Silben) erkennen und unterscheiden. 1b, 1d, 1e, 1f, 1g, 2a, 2b		
	T1.1	Ich kann französische Wörter richtig aussprechen. 2b, 2c, 2d		
		Ich kann französische Zungenbrecher laut vorlesen. 2d, 2e		
	M1.3	Ich kenne typisch französische Vor- und Nachnamen. 3a, 3c		
	M1.3	Ich weiß, wie Frauen in Frankreich die Namensänderung nach der Eheschließung handhaben. 3e		
		Ich kann u.a. mithilfe von Online-Tools meine Erfahrungen, Ideen, Eindrücke und mein Wissen über Frankreich strukturiert erweitern. 1a, 1b, 1c, 3c		
		Ich kann Zungenbrecher einsetzen, um meine Artikulation zu schärfen. 2d		
	T1.1 & T1.2	Ich kann online relevante Informationen über bekannte französischsprachige Persönlichkeiten recherchieren. 1c		
		Ich bin mir meiner eigenen Mehrsprachigkeit bewusst. 3b, 3d, 3e		
		Ich kann Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen erkennen und erschließen, woher diese kommen. 3b, 3d, 3e		

# À la découverte des noms français

## Lösungen

1b.	Julian Alaphilippe	Radrennfahrer
&	Cécile Bois	Schauspielerin
1c.	Coco Chanel (Gabrielle Chasnel)	Modedesignerin
	Simone de Beauvoir	Schriftstellerin und Philosophin
	Louane Emera	Sängerin
	Kendji Girac	Sänger
	Jean-Luc Godard	französisch-schweizerischer Filmregisseur und Drehbuchautor
	Isabelle Huppert	Theaterschauspielerin und Filmstar
	Sophie Marceau	Schauspielerin
	Claude Monet	Maler
	Clément Noël	Skifahrer
	Alexis Pinturault	Skifahrer
	Yves Saint Laurent	Modedesigner
	Zinédine Zidane	Fußballer

1d.				sons similaires	noms de Français (célèbres)	
c	+ a/o/u/Konsonant	[k]	Clément / Claude / croissant / café	Kuchen, account, Federica	Claude Monet, Clément Marot	
	+ e/i/y	[s]	Marceau / Cécile / Cyrille / cinéma / citron	Haus, score, Versace	Cyrille Aimée	
ç			[s]	François / Ça va ? / français / garçon	Haus, score	François Truffaut
ch			[ʃ]	Chanel / Michel / chat / chanson	schön, show	Michel Plasson
g	+ a/o/u/Konsonant	[g]	Gabrielle / Godart / Gustave	Gabel, government, grazie	Gustave Flaubert	
	+ e/i	[ʒ]	Brigitte / Girac / génial / nager	vision	Gérard de Villiers	
h	(muet stumm)		Huppert / habiter	mehr, hablar	Isabelle Huppert	
	(aspiré)	[χ]	hauteur / hibou			
j			[ʒ]	Jean / Jacques / bonjour	vision	Jaques Lemans
qu			[k]	communiquer / quatre	Kamm, come, Chiara	Raymond Queneau
r			[ʁ]	Laurent / Pinturault / Paris / Huppert	Rabe	Rousseau
s	am Silbenanfang/ mit Konsonant	[s]	Simone / Saint / Sophie / Suisse	Haus, score, Versace	Camille Saint-Säens	
	zwischen Vokalen	[z]	Françoise / Elise / française / musique	lesen, cozy, zero		
x			[ks]	texte / excellent	box, Text, taxi	Maxime Le Frostier
z			[z]	Zinédine / Zidane	lesen, cozy, zero	Zaz

- Welche Laute sind dir vertraut und welche klingen fremd?  
vertraute Laute: [k], [ʃ], [g], [ks], [z], ...)  
ggf. fremde Laute: [ʒ], [ɥ], ...)
- Wo weicht die Aussprache von der Schreibung ab?  
c + e/i, ch, g + e/i, h, j, qu, z
- Welche Laute sind stimmhaft, welche stummlos?  
stimmhaft: g, z, s und x (abhängig von der Position im Wort)  
stummlos: c, ʃ, ch, qu, s und x (abhängig von der Position im Wort)
- Was fällt dir bei den Konsonanten auf? Was fällt dir bei den Vokalen auf?  
Konsonanten werden am Wortende nicht ausgesprochen. Einige Halbvokale und Nasale gibt es im Deutschen nicht.

1e.

im/in/aim/ain/ein/ien/un	[ɛ]	Saint / bien
am/an/em/en	[ã]	Julian / Clément
om/on	[õ]	chanson / citron

- Warum heißen diese Laute „Nasale“?  
Vokale werden am Wort- und Silbenende nasal ausgesprochen, wenn sie vor den nasalen Konsonanten n oder m stehen. Die Konsonanten selbst sind nicht hörbar, sie übertragen aber ihre nasale Qualität auf die benachbarten Vokale. Beim Sprechen von Nasalvokalen entweicht die Luft durch den Mund und durch die Nase. Beachte: Wenn direkt nach n oder m ein Vokal oder ein zweites n oder m folgt, wird kein Nasal gesprochen (z. B. Simon – Simone, bon – bonne). Je nach Ausgangsvokalen gibt es drei unterschiedliche Nasale:  
[ɛ] z. B. Verdun, Alain  
[ã] z. B. Nantes, Christian  
[õ] z. B. Avignon, Seine
- Wie ist das in anderen Sprachen, die du kennst?  
Auch im Deutschen gibt es die Nasale [m], [n] und [ŋ] (wie in "sang" [zaŋ]).

1f.

a	[a]	Alaphilippe	anders, father, Federica
ai/è/ei	[ɛ]	Isabelle	Haus, score, Versace
e	[ə]	Simone de Beauvoir	Bett, pen, bello
é/er	[e]	Cécile	Falle, about
i/y	[i]	Alexis	in, happy, finire, vivir
au/o/eau	[o]	Coco / Marceau	Brot, domani, nosotros
o	[ɔ]	Simone	toll, notte
ou	[u]	Louane	gut, goose, luna, tú
eu	[ø]	Eulalie	gehen, vero, tener
eu	[œ]	fleur	Hölle
u	[y]	Huppert	Tür

- Werden alle geschriebenen Vokale ausgesprochen?  
Nicht jeder geschriebene Vokal steht für einen eigenen Laut. Manche Vokalkombinationen werden als ein Laut gesprochen (z. B. ai = [ɛ]), d. h. Vokale werden nicht immer so gesprochen, wie sie geschrieben werden, z. B. u = [y]. Wie ein Laut werden gesprochen: ai/ei = [ɛ], eau/au = [o], ou = [u], eu = [ø] (geschlossen) oder [œ] (offen).
- Welche Vokale klingen für dich offen, welche geschlossen?  
offen: [a], [ɛ], [ɔ] und [œ]  
geschlossen: [e], [i], [o], [u], [ø], [y]
- Was fällt dir bei der Aussprache von „e“ auf?  
Ein e ohne Akzent kann je nach Position im Wort offen [ɛ] oder geschlossen [e] sein. Der Akzent (*accent aigu*, *accent grave*, *accent circonflexe*, *tréma*) bestimmt gemeinsam mit der Position im Wort die Qualität des e-Lautes. Das e mit *accent aigu* (é) wird immer als geschlossenes [e] gesprochen (z. B. Cécile). Das e mit *accent grave* (è) oder *accent circonflexe* (ê) wird als offenes [ɛ] gesprochen (z. B. deuxième). Das e *muet* oder *e instable* kommt nur in unbetonten Silben vor. Es ist entweder ganz stumm, z. B. am Wortende, oder es klingt wie ein schlaffes und kurzes ö [ə] (z. B. Eméra).

## 1g.

- Wo liegt die Betonung?  
Wortende
- Welche Laute werden am Wortende nicht ausgesprochen?  
Besonders die Konsonanten **-d**, **-t**, **-s**, **-x**, **-g** werden am Wortende meist nicht ausgesprochen. Auch das **-e** ist im Auslaut meist stumm. Auslautendes **-e** wird nur gesprochen, wenn es einen Akzent hat (z. B. *Comté*).
- Wie ist das in anderen Sprachen, die du kennst?  
Deutsch: Die Betonung liegt auf der Stammsilbe, die häufig die erste Silbe ist. Alle Konsonanten werden ausgesprochen.  
Englisch: Die Betonung liegt meist auf der ersten Silbe. Alle Konsonanten werden ausgesprochen.  
(...)

## DIE AUSSPRACHE

Generell unterscheidet sich im Französischen die Aussprache deutlich von der Schreibung. Manche Buchstaben werden anders ausgesprochen, als man es vom Deutschen oder von anderen Sprachen gewohnt ist, oder aber sie werden gar nicht gesprochen.

Die **Konsonanten** am Wortende werden meist nicht ausgesprochen (z.B. *Godart*, *chanson*, *Jacques*).

Besonders die Konsonanten **-d**, **-t**, **-s**, **-x** sind im Auslaut meist stumm.

Auch **Vokale** (besonders das **-e**) sind am Wortende häufig stumm (z.B. *étudiante*, *française*). Genauere Erklärungen hierzu finden sich in den jeweiligen Abschnitten zu Substantiven, Adjektiven und Verben.

### Die Konsonanten

	+ a/o/u/Konsonant	[k]	stimmlos, wie <i>k</i> in <i>kochen</i>	<b>Clément</b> / <b>Claude</b> / <b>croissant</b> / <b>café</b>
c	+ e/i/y	[s]	stimmlos, wie in <i>Fluss</i>	<b>Marceau</b> / <b>Cécile</b> / <b>Cyrille</b> / <b>cinéma</b> / <b>citron</b>
ç		[s]	stimmlos, wie in <i>Fluss</i>	<b>François</b> / <b>Ça va?</b> / <b>français</b> / <b>garçon</b>
ch		[ʃ]	stimmlos, wie <i>sch</i> in <i>schön</i>	<b>Chanel</b> / <b>Michel</b> / <b>chat</b> / <b>chanson</b>
g	+ a/o/u/Konsonant	[g]	stimmhaft, wie <i>g</i> in <i>Garten</i>	<b>Gabrielle</b> / <b>Godart</b> / <b>Gustave</b>
	+ e/i	[ʒ]	stimmhaft, wie <i>g</i> in <i>Genie</i>	<b>Brigitte</b> / <b>Girac</b> / <b>génial</b> / <b>nager</b>
gn		[n]	etwa wie in <i>Kognak</i>	<b>magnifique</b> / <b>Espagne</b>
h	(muet stumm)		in den meisten Wörtern stumm	<b>Huppert</b> / <b>habiter</b>
	(aspiré)	[h]	in den meisten Wörtern wird es am Wortanfang angedeutet bzw. angehaucht	<b>hauteur</b> / <b>hibou</b>
j		[ʒ]	stimmhaft, wie in <i>Journal</i>	<b>Jean</b> / <b>Jacques</b> / <b>bonjour</b>
qu		[k]	stimmlos, etwa wie in <i>Kurve</i>	<b>communiquer</b> / <b>quatre</b>
r		[ʁ]	wird im Rachenraum gebildet	<b>Laurent</b> / <b>Pinturault</b> / <b>Paris</b> / <b>Huppert</b>
s	am Silbenanfang/ mit Konsonant	[s]	stimmlos, wie in <i>Straße</i>	<b>Simone</b> / <b>Saint</b> / <b>Sophie</b> / <b>Suisse</b>
	zwischen Vokalen	[z]	stimmhaft, wie in <i>Rose</i>	<b>Françoise</b> / <b>Elise</b> / <b>française</b> / <b>musique</b>
x		[ks] [gz] [z]	stimmlos [ks], wie in <i>Xylophon</i> stimmhaft [gz], wie in <i>flugs</i> stimmhaft, wie in <i>Rose</i>	<b>texte</b> / <b>excellent</b> <b>examen</b> <b>deuxième</b>
z		[z]	stimmhaft, wie in <i>Rose</i>	<b>Zinédine</b> / <b>Zidane</b>

## Die Nasale

Vokale werden am Wort- und Silbenende nasal ausgesprochen, wenn sie vor den nasalen Konsonanten **n** oder **m** stehen. Die Konsonanten selbst sind nicht hörbar, sie übertragen ihre nasale Qualität auf die benachbarten Vokale. Beim Sprechen von Nasalvokalen entweicht die Luft durch den Mund und die Nase. Wenn auf **n** oder **m** ein Vokal oder ein zweites **n** bzw. **m** folgen, wird kein Nasal ausgesprochen (z. B. *Monet*, *Zinédine*). In Wörtern nicht französischen Ursprungs wird meist nicht nasalisiert (z. B. *album*).

im/in/aim/ain/ein/ien/un	[ɛ̃]	wie in <i>teint</i>	Saint / bien
am/an/em/en	[ã]	wie in <i>croissant</i>	Julian / Clément
om/on	[õ]	wie in <i>pardon</i>	chanson / citron

## Die Vokale

Die Vokale weichen in der Aussprache meist von der Schreibung ab.

Es gibt **offene Vokale** ([a], [ɛ], [ɔ], [œ]) und **geschlossene Vokale** ([e], [i], [o], [u], [ø], [y]).

a	[a]	offen, wie in <i>Drama</i>	Alaphilippe
ai/aî/e/è/ê/ë/ei/-et	[ɛ̃]	offen, wie in <i>wäre</i>	Isabelle
e	[ə]	schlaff ausgesprochen, wie in <i>Vater</i> , <i>alle</i>	Simone de Beauvoir
é/es/-er/-ez	[ẽ]	geschlossen, wie in <i>Michaela</i>	Cécile
i/î/i/y	[ĩ]	geschlossen, sehr straff und eng ausgesprochen, wie in <i>Elisa</i>	Alexis
o/ô/au/eau	[õ]	geschlossen, wie in <i>Mohn</i>	Coco / Marceau
ø	[ø̃]	offen, wie in <i>Wonne</i>	Simone
ou/oû	[ũ]	geschlossen, sehr straff und eng ausgesprochen wie in <i>Null</i>	Louane
eu/œu	[ø̃]	geschlossen, etwa wie in <i>rösten</i>	bleu / vieux
eu/œu	[œ̃]	offen, wie in <i>Möhre</i>	fleur / hauteur
u	[ỹ]	geschlossen, sehr straff und eng ausgesprochen, wie in <i>dürr</i>	Luc

Diphthonge werden wie ein Laut gesprochen: **ai, ei = [ɛ̃]; eau, au = [õ]; ou = [ũ]; eu, œu = [ø̃] / [œ̃]**.

Treffen zwei Vokale in einer Silbe aufeinander und sollen beide Vokale ausgesprochen werden, wird einer der beiden Vokale mit **tréma**, also mit zwei Punkten geschrieben (z. B. *Gaëlle*).

Der Unterschied zwischen **offenem** [ɔ] bzw. [œ] und **geschlossenem** [o] bzw. [ø] hängt mit der Position im Wort zusammen. Wenn eine Silbe auf Vokal endet (z. B. *Co-co*), werden die geschlossenen Vokale [o] bzw. [ø] verwendet. Wenn eine Silbe auf Konsonanten endet (z. B. *Simone*, *fleur*), werden die Vokale offen [ɔ] bzw. [œ] gesprochen.

Besonders wichtig ist die Aussprache des **e**:

- Ein **e** ohne Akzent kann je nach Position im Wort **offen** [ɛ̃] oder **geschlossen** [ẽ] sein.
- Das **e** mit **accent aigu (é)** wird immer als **geschlossenes** [ẽ] gesprochen (z. B. *Cécile*).
- Das **e** mit **accent grave (è)** oder **accent circonflexe (ê)** wird als offenes [ɛ̃] gesprochen (z. B. *deuxième*).
- Das **e muet** oder **e instable** kommt nur in unbetonten Silben vor. Es ist entweder ganz stumm, z.B. am Wortende, oder es klingt wie ein schlaffes und kurzes ö [ø̃] (z. B. *Emera*).

Die deutliche Unterscheidung zwischen **offenem** [ɛ̃], **geschlossenem** [ẽ] und **e muet** [ə̃] ist bei manchen Wörtern bedeutungsunterscheidend:

<b>le</b>	[lə]	= best. Artikel im Sg. ( <i>der</i> )	<b>les</b>	[lə]	= best. Artikel im Pl. ( <i>die</i> )
<b>ce</b>	[sə]	= Demonstrativbegleiter im Sg. ( <i>dieser</i> )	<b>ces</b>	[sə]	= Demonstrativbegleiter im Pl. ( <i>diese</i> )
<b>se</b>	[sə]	= Reflexivpronomen ( <i>sich</i> )	<b>ses</b>	[sə]	= Possessivbegleiter im Pl. ( <i>seine/ihre</i> )
<b>de</b>	[də]	= Präposition ( <i>von, aus</i> )	<b>des</b>	[də]	= unbest. Artikel im Pl.
<b>je</b>	[ʒə]	= Subjektpronomen ( <i>ich</i> )	<b>j'ai</b>	[ʒε]	= je + 1. Pers. Sg. von <i>avoir</i> ( <i>ich habe</i> )
<b>est</b>	[ɛ]	= 3. Pers. Sg. von <i>être</i> ( <i>ist</i> )	<b>et</b>	[e]	= Konjunktion ( <i>und</i> )

## 2b.

- Welche Unterschiede fallen dir zwischen den Lauten **b** und **p**, **d** und **t** sowie **g** und **k** auf?

Der Unterschied zwischen **b/p, d/t** und **g/k** liegt in der **Stimmhaftigkeit**:

- b, d, g** sind **stimmhaft**: Die Stimmbänder schwingen bei der Aussprache mit.
- p, t, k** sind **stimmlos**: Die Stimmbänder bleiben ruhig, nur Luft wird ausgestoßen.
- Man spürt den Unterschied, wenn man die Hand an den Kehlkopf legt: Bei **b, d, g** fühlt man ein Vibrieren, bei **p, t, k** nicht.

## 2c.

▷	ã	orange	ɛ
élève	ʒ	je	ʃ
chat	z	poison	s
sans	ø	deux	e
école	y	tu	u
bonjour	ɛ̃	italien	b
bain	õ	bon	p
pain	a	Raphaël	j
payer	w	moi	ɛ̄

## 2f.

- Welche Funktionen haben Zungenbrecher?

Ein Zungenbrecher ist eine bestimmte Wortfolge, deren wiederholtes und schnelles Aufsagen selbst *Natives* schwerfällt. Meistens sind es ähnliche aufeinanderfolgende Wörter, die teilweise gleiche, teilweise unterschiedliche Laut-, Silben-, oder Wortfolgen haben.

Zungenbrecher werden zum einen zur Belustigung aufgesagt, dienen zum anderen aber auch professionellen Sprecher:innen, wie Fernseh- oder Radiomoderator:innen, als Artikulationsübung oder zum Aufwärmen des Sprechapparates.

## 3a.

prénoms féminins	prénoms masculins	noms de famille
Joséphine, Sophie, Isabelle, Sandrine, Angélique, Lucie, Charlotte, Gaëlle, Nathalie, Amandine, Madeleine, Hélène	Pierre, Charles, Georges, Philippe, Alexandre, Robert, Paul, François, Jean, Louis, Michel	Morel, Pruniaux, Flaubert, Marceau, Rousseau, Guicheney, Pelé, Laugier, Dupont, Marivaux, Rodier, Pelletier

- 3b.**
- Welche Bedeutung haben die Nachnamen Smith (Vereinigtes Königreich), Melnyk (Ukraine), Schmit (Luxemburg), Popa (Rumänien) und Papadopoulos (Griechenland)? Worauf basieren diese Nachnamen?
   
**Smith** (Vereinigtes Königreich); Bedeutung: Schmied  
Herkunft: Der Name stammt vom altenglischen „smitan“ = „schlagen“ und bezeichnet einen Schmied, also jemanden, der mit Metall arbeitet. Berufsbezogener Nachname  
**Schmit** (Luxemburg); Bedeutung: Schmied  
Herkunft: Dies ist die luxemburgische Form des deutschen Nachnamens „Schmidt“ – ebenfalls ein Berufsname für einen Schmied. Berufsbezogener Nachname  
**Melnyk** (Ukraine); Bedeutung: Müller  
Herkunft: Vom ukrainischen Wort „мельник“ (mel'nyk) = „Müller“, also jemand, der Getreide zu Mehl verarbeitet. Berufsbezogener Nachname  
**Popa** (Rumänien); Bedeutung: Priester  
Herkunft: Vom rumänischen Wort „popă“ = „Priester“, abgeleitet vom lateinischen „papa“ (Vater). Berufsbezogener Nachname  
**Papadopoulos** (Griechenland); Bedeutung: Sohn eines Priesters  
Herkunft: Zusammensetzung aus „papas“ = „Priester“ und der Endung „-opoulos“ = „Sohn von“. Patronymischer Nachname (Name vom Vater abgeleitet)
   
**Fazit:** Alle diese Nachnamen haben ihre Wurzeln in **beruflichen Tätigkeiten oder familiären Abstammungen** – ein typisches Muster bei der Entstehung vieler europäischer Familiennamen.
  - Welche Bedeutung haben die Nachnamen Hansen (Norwegen), Andersson (Schweden), Ivanov (Bulgarien und Belarus/Weißrussland), Jovanović (Serbien) und Peeters (Belgien)?
   
Diese Nachnamen aus verschiedenen europäischen Ländern haben alle **patronymische Ursprünge** – das heißt, sie leiten sich vom Vornamen eines (meist männlichen) Vorfahren ab. Die Bedeutungen im Detail:
   
**Hansen** (Norwegen); Bedeutung: Sohn von Hans  
Herkunft: „Hans“ ist eine Kurzform von Johannes. Die Endung „-sen“ bedeutet „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*  
**Andersson** (Schweden); Bedeutung: Sohn von Anders  
Herkunft: Der Name besteht aus dem Vornamen „Anders“ und der typischen schwedischen Endung „-son“ = „Sohn“. *Patronymischer Nachname*  
**Ivanov** (Bulgarien, Belarus); Bedeutung: Sohn von Ivan  
Herkunft: „Ivan“ ist die slawische Form von Johannes. Die Endung „-ov“ zeigt Besitz oder Abstammung an („von Ivan“). *Patronymischer Nachname*  
**Jovanović** (Serbien); Bedeutung: Sohn von Jovan  
Herkunft: „Jovan“ ist die serbische Form von Johannes. Die Endung „-ić“ ist typisch für viele südslawische Sprachen und bedeutet „kleiner“ oder „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*  
**Peeters** (Belgien – flämisch); Bedeutung: Sohn von Peter  
Herkunft: Abgeleitet vom Vornamen „Peter“ mit der niederländisch-flämischen patronymischen Endung „-s“ = „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*
  
**Fazit:** Alle fünf Nachnamen stammen von einem männlichen Vornamen ab und drücken aus, **wessen Sohn** jemand ursprünglich war. Solche **patronymischen Nachnamen** sind in vielen europäischen Sprachen verbreitet – in Skandinavien ebenso wie im slawischen oder niederländischen Sprachraum.
  - Wie werden die Nachnamen in Norwegen und Schweden häufig gebildet?  
In Norwegen und Schweden werden Nachnamen häufig **patronymisch** gebildet. Das bedeutet, sie leiten sich vom Vornamen des Vaters ab.  
In **Norwegen** enden viele dieser Nachnamen auf **-sen**, was „Sohn von“ bedeutet. Zum Beispiel bedeutet *Hansen* „Sohn von Hans“.  
In **Schweden** ist die typische Endung **-son**. Ein Name wie *Andersson* bedeutet „Sohn von Anders“.  
Diese Form der Namensbildung war früher sehr verbreitet und ist auch heute noch in vielen Familiennamen sichtbar.

**3c.** Häufigsten Nachnamen in Frankreich:

- Martin (250 013 Personen), 2. Bernard (131 330 Personen), 3. Thomas (118 331 Personen), 4. Petit, 5. Robert, 6. Richard, 7. Dubois, 8. Durand, 9. Moreau, 10. Laurent

3d.

français	English	Deutsch	
Georges	George	Georg	
Hélène	Helen	Helena/Lena/ Elena/Helene	
Pierre	Peter	Peter	
Charles	Charles	Karl	
Jean	Joseph	Johann	
Philippe	Philip	Philipp	
Alexandre	Alexander	Alexander	
Robert	Robert	Robert	
Paul	Paul	Paul	
Sophie	Sophie	Sophie/Sophia	
Charlotte	Charlotte	Charlotte	
Lucie	Lucy	Luzia	
...	...	...	

- Welchen Nachnamen kann Isabelle Dupont in Frankreich führen, wenn sie ihren Freund Valentin Morel heiratet?

Isabelle Morel, Isabelle Dupont, Isabelle Morel-Dupont oder Isabelle Dupont-Morel

## Quellen der Grammatikinformationen:

adaptiert nach Rückl, M., Holzinger, G., Pruniaux, F., Guicheney, G., Brandner, I. (2013). *Découvrons le français. Französisch interlingual. Lehr- und Arbeitsbuch mit Übungs-CD-Rom*. Hölder-Pichler-Tempsky, S. 223ff.